



Auf einer Gedenkwand für die Ukraine schrieben Schüler ihre Ängste und Sorgen nieder. FOTO: ULRIKE PARTL-MAHLENDORF

SOLIDARITÄT

Furth im Wald Realschüler unterstützen Ukraine

FURTH IM WALD. Ein überwältigendes Zeichen der Hilfsbereitschaft haben in dieser Woche Schüler, Eltern und Lehrer der Realschule Furth im Wald gemeinsam für die Menschen in der vom Krieg gebeutelten Ukraine gesetzt. Auf Initiative von Schulleiterin Ulrike Partl-Mahlendorf schlossen sich die Mitglieder der Schulgemeinschaft kurzfristig einer Spendensammlung der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Furth im Wald an, die vom Pfarrgemeinderat und weiteren freiwilligen Helfern durchgeführt wurde. Weil aber neben der konkreten, tatkräftigen Hilfe auch die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ereignissen in der

Ukraine und deren Auswirkungen auf die Menschen in Deutschland nicht vernachlässigt werden sollte, hatten die Realschüler zudem Gelegenheit, ihre persönlichen Anliegen, Fragen und Gedanken zum Krieg in Europa an einer von der Fachschaft Religion in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst gestalteten Gedenkwand schriftlich zu äußern. Innerhalb weniger Stunden füllte sich die Wand mit guten Wünschen, mit persönlichen Sorgen um Angehörige und Freunde in der Ukraine sowie mit Ängsten vor einer Ausbreitung des Krieges. Darüber hinaus wurde dem Thema auch im Unterricht in unterschiedlichen Fä-

chern Raum gegeben. Dankbarkeit und große Freude darüber, dass man selbst tatkräftig etwas für Menschen in Not und auf der Flucht tun konnte, waren in den Augen der Klassensprecher abzulesen, als sie gemeinsam mit den Schülersprechern Simon Keml (10c), Jonas Amberger (8c) und Paula Wagerer (5a) eine stattliche Anzahl an Sachspenden für die Hilfsaktion in den von der Pfarrei Mariä Himmelfahrt bereitgestellten Bus schleppten. Die Sprecherin des Pfarrgemeinderats, Johanna Plach, zeigte sich bei der Übergabe der Hilfsgüter sehr erfreut über die besondere Einsatzbereitschaft der Realschule Furth im Wald.